

Datum:

31.01.2025

An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzenden der Bezirksvertretung Senne

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Senne	13.02.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Machbarkeit Energie Senne

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung bzw. Stadtwerke Bielefeld stellen in der Bezirksvertretung Senne eine Machbarkeitsanalyse für (technologieoffene) Lösungen zur Energieerzeugung bzw. Energieversorgung vor. Die Analyse soll sich auf das Gebiet des Stadtteils Senne beziehen und auch Räume einschließen, die gemäß dem aktuellen Stand der Kommunalen Wärmeplanung für die dezentrale Energieversorgung (gelb kartiert) vorgesehen sind. Mindestens die folgenden Technologien bzw. Aspekte sollen in der Analyse berücksichtigt bzw. erwogen werden.

- Sektorenkopplung (Strom- und Wärmemarkt)
- Windkraft, Solarthermie und Photovoltaik, z.B. bezüglich PV-Potentialflächen Senne
- Speichermöglichkeiten für Strom und Wärme
- Wasserstoff, z.B. unter dem Aspekt der Nähe zu einer zukünftigen Wasserstoffpipeline
- Neue bzw. potenzielle Gewerbegebiete (z.B. „Am Metallwerk“ und/oder „interkommunales Gewerbegebiet Windflöte“) auch hinsichtlich einer möglichen Verbindung zu (neuen) Wohngebieten und einer energiethematischen Ausrichtung (z.B. Green Business Park)
- Virtuelle Kraftwerke (Stichworte: „Prosumer“, nachfrageseitige Optimierung von Lastspitzen, dynamische Stromtarife)
- Power-to-X, insbesondere Power-to-Heat und Power-to-Gas
- Nahwärme, kalte Nahwärmenetze
- Industrielle Abwärme
- Geothermie
- Berücksichtigung bestehender Gas- und Stromnetze

Begründung:

Die Energieversorgung und die Energieerzeugung in Deutschland befindet sich gegenwärtig in einer Transformationsphase, die sowohl in der näheren als auch weiteren Zukunft zu erheblichen Veränderungen und Verwerfungen führen wird. Die Stadt Bielefeld wird in allen Bereichen der Gesellschaft zukünftig noch mehr von diesem Wandel betroffen sein, nicht zuletzt werden die Bielefelder Bürgerinnen und Bürger selbst ganz spürbar und individuell betroffen sein.

Es ist eine Aufgabe der Verwaltung/Stadtwerke der Stadt Bielefeld, ihre Bürgerinnen und Bürger in diesem Prozess zu unterstützen, insbesondere die zukünftige Energieversorgung sozialverträglich zu gestalten. Die Energieerzeugung und Energieversorgung in Bielefeld darf nicht einseitig nur unter umwelt- und klimapolitischen Zielsetzungen betrachtet werden, sondern es müssen Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie als gleichwertige Ziele angesehen werden. Dessen ungeachtet ist augenfällig, dass eine Reduzierung der Abhängigkeit von fossiler Energie unvermeidlich und vernünftig ist.

Mit Vorlage erster Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung für den Stadtteil Senne, ist deutlich, dass Senne nicht zu einem Vorranggebiet für Fernwärme werden wird. Stattdessen wird der größte Teil des Gebietes des Stadtteils Senne, der dezentralen Energieversorgung zugerechnet. Unter dezentraler Energieversorgung wird zumeist die selbstverantwortliche, individuelle Energieversorgung der Bürgerinnen und Bürger beziehungsweise der entsprechenden Hausbesitzer in Senne durch eigene Anstrengungen und hohen Investitionen verstanden. Das ist insofern in vielen Fällen problematisch, da zum einen Mieter i.d.R. keinen Einfluss auf ihre Energieversorgung haben, und zum anderen Vermieter/ Hausbesitzer unter Umständen weder die fachlichen noch die finanziellen Voraussetzungen für eine gelingende Energieumstellung aufweisen.

Eine solche Lesart, dass dezentrale Energieversorgung automatisch eine individuelle Energieversorgung sein muss, ist jedoch nicht zwingend. Über individuelle Lösungen hinaus, zumeist durch Wärmepumpen, kann die Verwaltung respektive die Stadtwerke versuchen, innovative, technologieoffene Lösungen auch im dezentralen Bereich anzubieten. Dies könnte zum Beispiel dadurch geschehen, dass Energieangebote und Energienachfrage in einem zwar kleineren, aber nicht individuellen Raum, zum Beispiel Quartier, miteinander abgeglichen bzw. gebündelt werden. Weitere Möglichkeiten sind vorstellbar, können ausgelotet werden und müssten auf ihre ökonomische Realisierbarkeit ernsthaft überprüft werden. Insgesamt sind die Energieerzeugung und Energieversorgung in Senne eine komplexe Aufgabe, mit der die Senner Bürgerinnen und Bürger nicht allein gelassen werden dürfen. Es sind viele Aspekte und Möglichkeiten auf verschiedenen Ebenen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu berücksichtigen.

Die CDU-Senne stellt daher diesen Antrag, um frühzeitig Aspekte und Möglichkeiten für eine innovative und technologieoffene Energieerzeugung und -versorgung in Senne durch die Verwaltung/Stadtwerke auszuloten und für den politischen Prozess zu öffnen.

Unterschrift:

gez. Dr. Matthias Kulinna